

Salzkorn

Evangelische Kirchengemeinde
Flieden - Neuhof



Juni-August 2021

Liebe Leserinnen und Leser,



„Jetzt mal nicht alle auf einmal!“ ist so ein typischer Kinderfrei-zeit- oder Klassen-fahrtausruf. Der fällt meistens dann, wenn es Nach-

tisch gibt, oder die Rutsche im Schwimmbad aufmacht oder so etwas.

„Jetzt mal nicht alle auf einmal!“ möchte man gerade auch quer durch Deutschland rufen. Im Moment, in dieser Woche vor Pfingsten wirkt es so, als warten alle nur auf den Startschuss zur Öffnung der Biergärten. Das Weizenbier auf der Holzbank scheint der Ort der Sehnsucht zu sein, diese Aussicht weckt in diesem Jahr mehr Begeisterung, als Feuerzunge und Taube vom Himmel.

In diesen Tagen kurz vor Pfingsten deuten sich langsame Öffnungen an. Aber bevor jetzt alle losrennen, vielleicht noch mal innehalten. Das ist doch gut biblisch. Pfingsten kam doch auch mit Verspätung. Christi Himmelfahrt ist dann doch schon 10 Tage her. Als er zu seinem Vater aufgefahren ist, als er endgültig seine Göttlichkeit bewiesen hatte. Da war noch nicht gleich losrennen. Erst 10 Tage später kam Pfingsten, fest der Begeis-

terung und des Aufbruchs, dazwischen der Sonntag „Exaudi“, das heißt Zuhören, Abwarten.

Jetzt sind wir in der Phase zwischen ausklingendem Lockdown und „der Sommer wird gut“. Letzte Gelegenheit, dass sich jeder fragen kann: Was will, was brauche ich wirklich, was ist meine Sehnsucht. Es gab doch dieses eine Land, das wir bewundert haben, weil sie so schnell geimpft haben und so schnell wieder einen normalen Alltag zurückhatten. Aber das bedeutete: Sie haben wieder Krieg geführt, wie vor der Pandemie. Ich hatte so gehofft, es würde nach der Pandemie etwas besser werden.

Eine Krise beinhaltet auch Möglichkeiten, Neues zu schaffen. Wir sollten sehen, dass wir diese nicht verpassen.

Übrigens: Vergangenes Wochenende habe ich ein Bier getrunken. Im Freien, auf einem Marktplatz, mit anderen Menschen auf den Nachbarbänken. Vom Fass. Die Sonne hat geschienen und wir haben uns fröhlich zugestrotzt. Unter Berücksichtigung aller Hygieneregeln und Inzidenzwerte war dieses Bier wahrscheinlich illegal. Aber geschmeckt hat es, wie schon lange keines mehr.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer,

Ihr Pfarrer Heiko Bül



Jesaja 40, 31

„Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Mein Lieblings - Bibelwort:

von **Eva Hack**

Auf Gott gerade in schwierigen Zeiten zu vertrauen – dazu ermutigt dieser Bibelvers vom Propheten Jesaja. Gerade im Moment halte ich das für sehr wichtig.

Unser aller Leben hat sich seit dem letzten Jahr grundlegend verändert. Seit über einem Jahr steht unser ganzes Leben unter dem Zeichen von Covid 19. Mittlerweile stecken wir alle im 3. Lockdown. Es gibt viele Opfer, viele Menschen sind gestorben oder leiden noch an den Spätfolgen dieser heimtückischen Krankheit. Viele Menschen und Betriebe kämpfen um ihre Existenz.

Wir mussten ausharren und geduldig sein, bis ein Impfstoff gegen Corona gefunden wurde, und nun müssen wir wieder ausharren, bis alle Menschen geimpft sind, dabei dürfen wir nicht müde werden, nicht aggressiv gegen die Menschen, die auch nur das Gesetz vertreten und die Menschen, die uns helfen und unterstützen wollen.

Aber wir dürfen Hoffnung schöpfen, immer mehr Menschen sind mittlerweile geimpft, und wir können die Hoffnung haben, dass das normale Leben bald wieder zurück ist. An Muttertag konnten wir nach unserer dritten Pause der Präsenzgottesdienste wieder Gottesdienst im Freien in Rommerz feiern.

Der Adler steht für Freiheit. Ist es nicht eine wundervolle Aussicht, wenn wir jetzt alle zusammen noch ein wenig ausharren, nicht müde werden, auf Gott zu vertrauen- und dann winkt die Freiheit, indem wir wieder unser altes Leben zurück bekommen.

Eigentlich hoffe ich ja, dass wir Menschen daraus gelernt haben und diese Erfahrungen für die Zukunft bewahren: Rücksichtnahme, Mitgefühl, Empathie, Geduld mit unseren Mitmenschen, Entschleunigung unseres Lebens. Vieles ist als unnötig weggefallen, und vieles Neue ist dazugekommen. Unsere Erde hat auf jeden Fall in diesem Jahr von Corona profitiert.

Ich wünsche uns allen auch weiterhin, dass wir nicht müde werden auf Gott zu vertrauen, dass alles gut wird.

Viel Glück und viel Segen Geburtstagsbesuche in der Pandemie

Gemeinsam an einem Tisch sitzen – reden – sich nahe kommen – das gehört zu einem Geburtstagsbesuch dazu. Aber genau das war im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht erlaubt. Das hat die Arbeit der Besuchskreise in unserer Kirchengemeinde schwer gemacht in einer Zeit, in der Begegnungen gerade besonders wichtig gewesen wären. Schwer - aber nicht unmöglich! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich viel einfallen lassen: Manchmal haben sie das Geburtstagskind angerufen, manchmal den Gruß der Kirchengemeinde in den Briefkasten eingeworfen. Manche Gespräche fanden im Hausflur statt oder draußen im Garten durchs Fenster. Es gab (zumindest innerlich) Begegnung.

Den Kreis in Neuhof gibt es bereits seit mehreren Jahren. Die Gesichter sind den Besuchten oft schon bekannt und vertraut; das war in dieser Situation gut. Vielen Dank für das treue Engagement! Der Kreis in Flieden sollte gerade neu gegründet werden. Wir haben erst einmal vorsichtig abgewartet, aber dann sind wir durchgestartet. Ab November bekamen die Geburtstagskinder ab 80 Jahren hier ebenfalls einen Gruß, einen Anruf oder Besuch aus der

Distanz von den Ehrenamtlichen. Vielen Dank für den Mut, sich in dieser Lage auf etwas Neues einzulassen!

Einer der Mitarbeiter erzählt Eindrücke aus den letzten Monaten:

Wie sind Sie persönlich zu Ihrer Mitwirkung im Besuchsdienst Flieden gekommen?

Mein Name ist Adrian Holler, ich bin im April 60 Jahre alt geworden, und lebe seit über 35 Jahren in Flieden.

Als mich Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener Ende 2020 fragte, ob ich mir vorstellen könnte mitzuwirken, Gemeindemitgliedern im Alter „80 plus“ persönlich zu ihren Geburtstagen zu gratulieren, habe ich sofort JA gesagt.

Wenn Sie auf die letzten Monate zurückblicken...

Im Zeitraum von Anfang Januar bis Ende Mai hat der neu gegründete Kreis des Fliedener Besuchsdienstes rd. 40 Menschen aus unserer evangelischen Gemeinde besucht, oder - Corona-konform - zumindest angerufen und die schriftlichen Grüße von Pfarrer Holger Biehn und Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener in deren Briefkästen eingeworfen. Wir sind aktuell zu viert und kommunizieren in einer kleinen Besuchskreis-

WhatsApp-Gruppe miteinander:
Anke Haendler-Kläsener
Eva Hack
Christine Pelzlbauer
Adrian Holler



Der Kreis ist jederzeit offen für weitere Mitwirkende.

Unser gemeinsames Ziel, Gottes Liebe zu den Menschen zu bringen und im Namen der evangelischen Kirchengemeinde zu gratulieren, hat uns außerhalb der Kerngemeinde Flieden bislang geführt nach Rückers, Magdlos, Stork, Rommerz, Buchenrod, Hauswurz, Eichenried und auf die Struth.

Was motiviert Sie dabei und gibt Ihnen Kraft?

Die Faltkarte der Grußbotschaft titelt mit der Jahreslosung 2021 aus Lukas 6, Vs. 36: **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**

Bei den Gesprächen reden wir

während der Besuche einfach „über Gott und die Welt“. Nicht selten geht es dabei um das Thema, welche Rolle spielt Gott in unserem Leben. In Lebenskrisen fragt man sich besonders intensiv:

Fühlt Gott eigentlich mit uns? Lässt ihn menschliches Leid denn völlig unberührt? Hat er das Sagen in unserer Welt oder überlässt er das den Mächtigen? Ist Gott gerecht – oder ungerecht? Ist Gott allmächtig – oder hilflos? Ist

Gott herzlos – oder barmherzig?

Der Evangelist Lukas hat das deutlich und klar beantwortet, und es darf uns auch heutzutage noch Mut machen: Gott, unser Vater, ist barmherzig.

Voller Vertrauen dürfen wir beten aus Psalm 71, Vs. 5: Denn du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Geben und Nehmen...

Eine ganz persönliche Erfahrung bei der Verabschiedung von einer besuchten Dame möchte ich noch schildern: ich erhielt als Dank für meinen Besuch eine Tafel Schokolade und ein Lächeln. Beides hat mir gut getan. [AHK]

Ein Loch in der Decke

In NeuhoF soll manches neu werden.

Das ganze Ensemble um die Kirche in NeuhoF passt nicht mehr so recht. Da gibt es ein Pfarrhaus, das schon seit zwei Jahren leer steht. Es gibt fast 2200 Quadratmeter Grundstück hinter dem Pfarrhaus, auf das in den 50ern mal eine riesige evangelische Kirche gebaut werden sollte. Dann gibt es ein großes Gemeindehaus mit vielen Räumen, die so für die Gemeindefarbeit nicht gebraucht werden; die aber allesamt ziemlich in die Jahre gekommen sind. Der Strom geht in manchen Räu-

periger wird, der bald saniert werden müsste, ohne überhaupt zu wissen, was denn aus ihm werden soll. Zuletzt gibt es da noch drei Garagen, eine leer, eine voll mit

Gerümpel und in einer steht ein alter Gemeindebus.

Viel Stein, Beton und Teer, aber wenig Leben. Seit der Kirchenvorstandswahl Ende 2019 überlegt das Gremium, was aus dem Anwesen werden kann. Das dauert schon viele Sitzungs- und Ausschusssrunden an, engagiert und kontrovers, manchmal auch frustriert, weil man doch nicht für das Gebäude-

management kandidiert hat, sondern um ein lebendiges Gemeindeleben zu fördern.

Diesen Wust aus Leerständen und Sanierungsstau zu entknoten, wurde der Kirchengemeinde im



Luftbild des Anwesens mit Kirche (violett) und Gemeindehaus, Garage, Pfarrhaus (rot)

men schon nicht mehr, dafür fließt das Wasser sehr gut – sogar an Stellen, an denen er gar nicht laufen sollte. Zwischen Gemeindehaus und Pfarrhaus gibt es einen Hof, der immer welliger und hol-

richtigen Moment der Verein „Leben und Arbeiten in Neuhoﬀ“ auf den Weg geschickt. Der Verein möchte das Pfarrhaus beziehen, hat ein Konzept für den Hof entwickelt und möchte langfristig auch die Grundstücksfläche hinter dem Pfarrhaus nutzen.

Aus dem Verkaufserlös soll das Gemeindehaus saniert werden: Pfarramt, Sprechzimmer und Sekretariate ziehen in das erste Stockwerk des Gemeindehauses.

natürlich behindertengerecht. Das Gemeindehaus wird mit kirchlichen Veranstaltungen für alle Altersgruppen und auch durch „Leben und Arbeiten in Neuhoﬀ e.V.“ mit Leben gefüllt.

Wegen der Pandemie gab es in den letzten Monaten keine offenen Veranstaltungen im Gemeindehaus. Wenn jetzt die Besucher langsam wiederkommen, dann werden sie schon einige Löcher in den Decken entdecken. Das



Bestandsuntersuchung im kleinen Gemeinderaum unten

Die Gemeinderäume unten werden wieder frisch und einladend gestaltet. Der Hof vor der Kirche wird zu einem lebendigen Platz für Gruppen und Kreise oder für Geselligkeit nach dem Gottesdienst. Dazu gibt es einen direkten Zugang zum Gemeindehaus,

sind erste Bauuntersuchungen, ob die Balken aus den 1870ern noch in Ordnung sind. Im Moment sieht es weitgehend gut aus. Es heißt ja schon in der Bibel: „Einreißen hat seine Zeit, Aufbauen hat seine Zeit.“ Wann das Aufbauen beginnt, kann aber noch niemand so recht sagen.

Aber: Am 13. Juni soll es einen gemeinsamen Gottesdienst auf dem Hof geben. Es ist doch ein gutes Zeichen, wenn eine Zusammenarbeit so beginnt. [HB]

Der Auftrag der Kirche

Was ist eigentlich der Auftrag unserer Kirche und wie setzen wir ihn um? Das ist die Grundfrage, mit der sich die Evangelisch Kirche von Kurhessen-Waldeck auf ganz unterschiedlichen Ebenen seit Anfang des Jahres intensiv beschäftigt.

Dieses Nachdenken ist Teil des Reformprozesses, der ja bereits seit 2015 läuft. Um diesen zu unterlegen, müsse die Grundfrage nach dem Auftrag der Kirche geklärt werden, sagt Bischöfin Dr. Beate Hofmann. Die Coronapandemie biete eine Gelegenheit für Veränderungen, die ohnehin anstünden, erklärte Hofmann vor der Landessynode: „Wir können, aber wir müssen auch vieles jetzt neu ordnen, weil sich viel verändert hat und weiter verändern wird.“

Der Kernauftrag der Kirche sei dabei klar: „Der Auftrag der Kirche ist die Kommunikation des Evangeliums als christliche Botschaft mit den Menschen in der Welt.“ Aus diesem Auftrag ergeben sich drei Grund-Orientierungen mit sechs Aufgaben: die Kommunikation des Evangeliums...

- **als christliche Botschaft:** Kirche bewahrt, vermittelt und deutet die christliche Botschaft, und Kirche eröffnet Räume für Religion.
- **mit den Menschen:** Kirche bietet individuelle Lebensbegleitung und Kirche eröffnet Gemeinschaft.
- **in der Welt:** Kirche hilft Menschen in ihren Lebensverhältnissen und Kirche erhebt die christliche Stimme in der Gesellschaft.

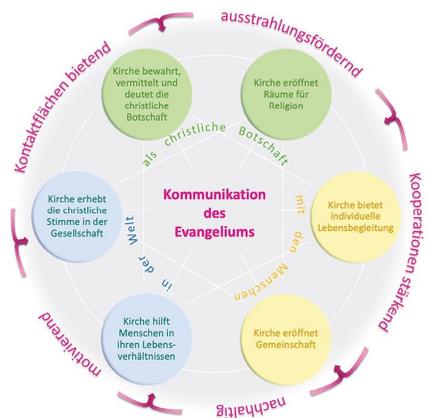
Klar sei, dass in einer Kirche diese Grundaufgaben alle wahrgenommen werden müssten, aber nicht überall in gleicher In-

tensität. In welchen Handlungsfeldern diese Aufgaben umgesetzt würden, sei veränderlich und müsse anhand weiterer Kriterien erlassen werden. Erst daraus ergebe sich, wo Schwerpunkte gesetzt werden und was vielleicht auch wegfallen kann.

Die Verständigung über diese Fragen soll auf verschiedenen Ebenen laufen. Landessynode und Kreissynoden sind ebenso eingebunden wie andere landeskirchliche Gremien und Ebenen. Ehrenamtliche wie die Prädikanten sollen ebenso mitdiskutieren wie Pfarrerinnen und Pfarrer. Neben regionalen Gruppenkonferenzen, die geplant sind, haben bereits digitale Treffen begonnen, bei denen sich ganz unterschiedliche Menschen – nahe und fern – austauschen. Jeder Kirchenvorstand und Kooperationsraum kann selbst am Thema weiterarbeiten: Was ist unser Auftrag hier vor Ort und in der Region, wie setzen wir ihn um?

Kontakt: Pfarrerin Eva Hillebold, reformprozess@ekkw.de

ode

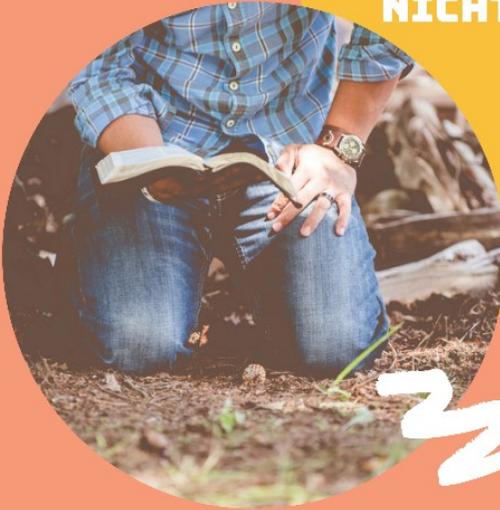


Grafik: mediotoy/EKKW



ÖKUMENISCHER OPEN-AIR- GOTTESDIENST

NICHT AUF SAND GEBAUT.



Pfarrer Biehn und Pfarrer Dr.
Vonderau

13.06.2021 | 15 UHR
EVANG. PFARRHOF
NEUHOF

Anmeldung unter www.ekfn.de
oder telefonisch auf den Pfarrämtern



Leben und Arbeiten
in NeuhoF e.V.

Impressum: „Salzkorn“ ist der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Flieden-Neuhof

Bilder: Gemeindebrief G; medio.tv; privat

Redaktion: Pfarrer Holger Biehn [HB], Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener [AHK], Siglinde Schäfer (Namenslisten)

„Salzkorn“ erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt.

Druck: Druckerei Vogel, NeuhoF - Auflage: 2100

Juni 2021	Flieden	Neuhof	Rommerz
06.06. 1. n. Trinitatis			10:00 Gottesdienst draußen
13.06. 2. n. Trinitatis	10:00	15:00 Gottesdienst draußen, ökumenisch	
Mittwoch, 16.06		16:00 GD in Mutter Teresa	
20.06. 3. n. Trinitatis			10:00 Gottesdienst draußen
27.06. 4. n. Trinitatis	8:45	10:00	

Wir wagen es wieder, einen Veranstaltungsplan zu erstellen. Im letzten Salzkorn hatten wir ja darauf verzichtet. Aber nun wagen wir wieder einen Plan. Noch wenig gefüllt, aber in der Hoffnung, dass er dieses Mal zuverlässig ist und nicht noch einmal alles abgesagt werden muss.

Noch sind die Gottesdienste nicht in dem Rhythmus, wie vor der Pandemie, immer noch mit einem Schwerpunkt auf Gottesdiensten im Freien. Die Pandemie war ja auch die Zeit, vieles auszuprobieren. Manches hatte sich bewährt (wie etwa die Draußengottesdienste), manches nicht. Ein letztes Experiment wagen wir noch: **Sommerandacht zur Café-Zeit**, einmal im Monat um 14:00 Uhr in Neuhof. Wenn möglich, gibt es hinterher auch noch Kaffee, Kekse usw. zur Geselligkeit. Dann bleibt noch genug Zeit, für einen schönen Nachmittagsausflug. Die Liturgie, der „Sound“ des Gottesdienstes soll sommerlich-leicht werden. Herzliche Einladung dazu.

Foto: Lehmann

Monatsspruch
JUNI
2021

Man muss
Gott mehr
gehörchen als
den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

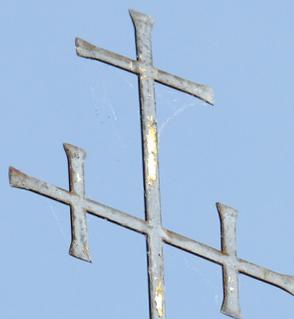
Juli 2021	Flieden	Neuhof	Rommerz
04.07. 5. n. Trinitatis			10:00 Gottesdienst draußen
11.07. 6. n. Trinitatis	10:00	14:00 Sommerandacht zur Café-Zeit	
Gottesdienste zum Schulabschluss konnten noch nicht geplant werden			
18.07. 7. n. Trinitatis			10:00 Gottesdienst draußen
Mittwoch, 21.7.		16:00 GD in Mutter Teresa	
25.07. 8. n. Trinitatis	8:45	10:00	



Gott ist **nicht ferne**
von einem jeden
unter uns. Denn in
ihm leben, weben und
sind wir.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatsspruch JULI 2021



August 2021	Flieden	Neuhof	Rommerz
01.08. 9. n. Trinitatis			10:00 Gottesdienst draußen
08.08. 10. n. Trinitatis	10:00	14:00 Sommerandacht zur Café-Zeit	
15.08. 11. n. Trinitatis			10:00 Gottesdienst draußen
Mittwoch, 18.08.		16:00 GD in Mutter Teresa	
22.08. 12. n. Trinitatis	8:45	10:00	
29.08. 13. n. Trinitatis	19:00 Sommerandacht zum Ferienende	10:00	
Gottesdienste zur Einschulung konnten noch nicht geplant werden			
05.09. 14. n. Trinitatis			10:00 Gottesdienst draußen

Neige, HERR,
dein Ohr und **höre!**
Öffne, HERR, deine
Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

Monatsspruch AUGUST 2021

Foto: Lehmann

Aktion zum neuen Kirchengesangbuch

Schick uns Dein Lied!

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis

2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Seit Anfang Mai, sind die Leitungen freigeschaltet, seitdem können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue Gesangbuch wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten.

Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



EKD Evangelische Kirche in Deutschland

SCHICK UNS DEIN LIED

ekd.de/top5

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

Grafik: EKD

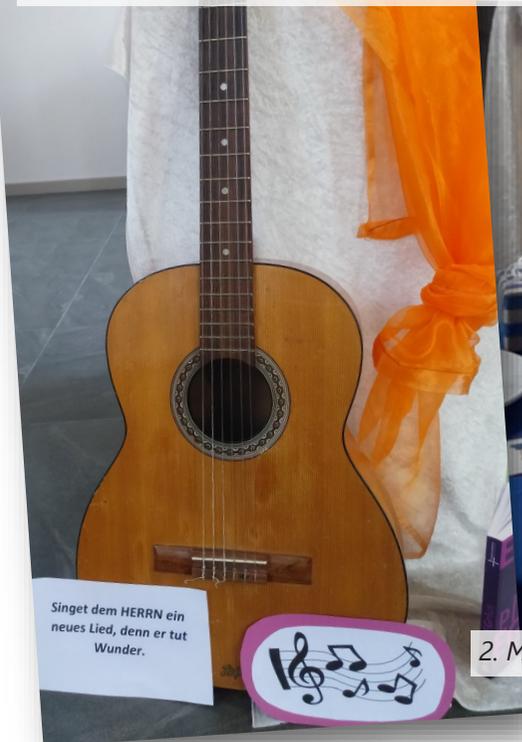


EKD

Der Boden predigte mit

Bodenbilder in den Kirchen in Flieden und Neuhof

Gepredigt wurde immer. Manchmal eben anders. Aber auch die Pandemie hat das Predigen nicht verhindern können. Schließlich ist das die evangelische Kernaufgabe: das Verstehen des Wortes Gottes in der Heiligen Schrift. Und wenn jemand erzählt, was er verstanden hat, dann ist das eine Predigt. Normalerweise geschieht das von einem Lesepult in der Kirche, aber in den letzten Monaten haben wir gelernt, dass das auch ganz anders geht. In den Kirchen in Flieden und Neuhof galt zwischen Ostern und Pfingsten: Der Boden predigt mit. Unsere Küsterinnen Julia Regenbrecht und Manuela Weidner haben für jeden dieser Sonntage ein Bodenbild gestaltet, Elemente aufgebaut und Texte formuliert. Es sind beeindruckende, vielsagende Bilder geworden. Bodenbilder, in die man sich einordnen konnte (an der Festtafel an Jubilate), bei denen man mitwirken konnte (bei den Gebetswänden an Rogate) oder bei denen man beschenkt wurde (die Trostfähnchen am Corona-Gedenktag). So wurde an diesen Wochenenden in den Kirchengepredigt, ohne dass ein Wort gesagt wurde.



2. Mai: Sonntag Kantate

25. April: Sonn



Beten ist
so vielfältig

Egal wann
Egal wo +
wie

9. Mai: Sonntag
Rogate



tag Jubilare



79.427

Impfung
+
Tests

Hoffnung

18. April: Gedenken
an die Coronaopfer



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.

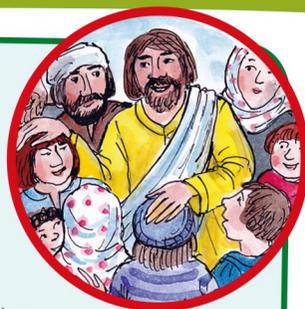
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Schnuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschwammchen, Kaffeekasse





Taufen

Aus unseren Kirchenbüchern... Taufen, Trauungen und Beerdigungen

*„Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.“*

(Matthäus 5, 8)

Taufe bedeutet so vieles: Gesegnet und behütet werden, Paten als geistliche Lebensbegleiter bekommen, Dank an Gott für das Geschenk der Geburt, sich mit Christus auf den Weg machen, Zugehörigkeit zur weltumspannenden Christenheit, aber auch: Aufnahme in die Ortsgemeinde. Deshalb ist es in unserer Gemeinde eine gute und wichtige Tradition, dass wir im regulären Gemeindegottesdienst taufen.

Aber auch das muss im Moment anders sein. Taufen können weiterhin nur im Familienkreis stattfinden. Aber auch dabei gelten die Abstandsregelungen und Besucherbegrenzungen für die Kirchen, die sich ständig ändern. Genaueres müssen wir im persönlichen Kontakt absprechen.

In den vergangenen Wochen gab es überhaupt keine Taufen, so langsam füllt sich der Kalender wieder. Für die Zeit nach den Sommerferien ist auch ein größeres Tauffest geplant, vielleicht in Flieden am Paddelteich oder in Neuhof an der Fliede. Aber hier Genaueres zu planen ist es sicherlich noch zu früh.



Beerdigungen

*„Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.“*

(Matthäus 5, 4)

**Wird im WEB
nicht angezeigt.**

REGELMÄßIGE GRUPPEN UND KREISE

Sämtliche offene Gemeindegruppen fallen bis zum Ende der Sommerferien aus.

Wie es danach weitergeht und was im August in unseren Gemeindehäusern möglich ist, wird kurzfristig über Homepage und Wochenblätter bekannt gegeben.

Gruppen für Erwachsene

Seniorenkreis	Fli o. Nhf zweiter Mittwoch / Monat, 15.00- 17.00 Ansprechp.: Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener
Ökumenischer Strickkreis	Neuhof Mittwoch (14tägig), 14.00 - 16.00 Informationen: Karola Schulz, Tel: 9121146
Biblich Frühstück	Flieden vierter Mittwoch im Monat, 9.30 - 11.00 Ansprechp.: Christine Pelzlbauer, Tel: 911290
Ökumenisches Bibelteilen	Flieden Letzter Montag im Monat, 17.30 - 18.30 Ansprechpartner: Winfried Möller, Tel: 5499

Gruppen für Kinder

Schwangerencafé & Krabbelgruppe	Flieden Dienstag, 9.30 - 11.30 Ansprechp.: Ramona Niederschuh, 0171-4897559
Jungschar	Flieden Donnerstag, 16.00 - 18.00 Ansprechpartnerin: Karla Heil, Tel: 749198
Kindergottesdienst	Flieden 1. Sonntag im Monat, 11.15 - 12.30 Ansprechp. Victoria Maxand, Tel: 917714
Kindergottesdienst	Neuhof 3. So. parallel zum ErwachsenenGD Ansprechp.: Pia und Heike Reuß, Tel: 71870
Jungschar	Neuhof Freitag, 16.00 - 17.30 Ansprechpartnerin: Konny Klüh, Tel: 5364

Gruppen für Musiker

Posaunenchor

Rommerz Mittwoch, 19.30 - 21.00

Leitung: Tobias Vollweiter, Tel: 09742 - 9300970

Gruppen für Jugendliche

Konfirmanden- unterricht

digital Dienstag, 16.00 - 17.30

Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn

Pfarramt Flieden-Neuhof 2
Pfarrer Holger Biehn
 Gerhard-Benzing-Straße 6
 36103 Flieden
 Tel: 06655 / 749353
 WhatsApp: +49 160-99423592
 pfarramt2.flieden-neuhof@ekkw.de

Küsterin Rommerz
Ute Grosser
 Forststraße 1, Rommerz
 Tel: 06655 / 4897

Küsterin Neuhof
Manuela Weidner
 August-Rosterg-Straße 26, Neuhof
 Tel: 06655 / 749426
 glh-manuela.weidner@web.de

Küsterin Flieden
Julia Regenbrecht
 Am Berg 6, Neuhof-Dorfborn
 Tel: 06655 / 7400045
 juli.regenbrecht@gmail.com

Pfarramt Flieden-Neuhof 1
PfarrerIn Anke Haendler-Kläsener
 Heinrichstraße 3
 36103 Flieden
 Tel: 06655 / 74158 und 919366
 Anke.Haendler-Klaesener@ekkw.de

Pfarrbüro Neuhof
Siglinde Schäfer
 Albert-Schweitzer-Straße 5, Neuhof
 Tel: 06655-2702
 Öffnungszeiten:
 Montag & Mittwoch, 9-12 Uhr
 Dienstag & Donnerstag, 15-18 Uhr

Kirchenvorstand
stellv. Vors. Christine Benkner
 Auf der Spitze 1, Neuhof
 Tel: 06655 /72498
 christine.benkner@t-online.de

Konto: Ev. Kirche Flieden-Neuhof
 BIC: HELADEF1FDS
 IBAN: DE92 5305 0180 0007 0013 70

Verwaltungsassistentin im Kooperationsraum Fulda-Süd

Tanja Hillenbrand
 Albert-Schweitzer-Straße 5, Neuhof
 Tel: 06655-918356, Mail: KoopFS@ekkw.de
 Präsenzzeiten: Montag & Mittwoch, 9-13 Uhr



Sommer

sorgt nicht...

Jesus sagt:

»Macht euch keine Sorgen um euer Leben –was ihr essen oder

trinken sollt, oder um euren Körper – was ihr anziehen sollt. Ist das Leben nicht mehr als Essen und Trinken? Und ist der Körper nicht mehr als Kleidung? Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte in Scheunen. Trotzdem ernährt sie euer Vater im Himmel. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben nur um eine Stunde verlängern? Und warum macht ihr euch Sorgen, was ihr anziehen sollt? Seht euch die Wiesenblumen an: Sie wachsen, ohne zu arbeiten und ohne sich Kleider zu machen. Ich sage euch: Nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit war so schön gekleidet wie eine von ihnen. So schön macht Gott die Wiesenblumen. Dabei gehen sie an einem Tag auf und werden am nächsten Tag im Ofen verbrannt. Darum wird er sich noch viel mehr um euch kümmern. Ihr habt zu wenig Vertrauen! [...]

Strebt vor allem anderen nach seinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit –dann wird Gott euch auch das alles schenken. Macht euch also keine Sorgen um den kommenden Tag –der wird schon für sich selber sorgen. Es reicht, dass jeder Tags eine eigenen Schwierigkeiten hat.«